

Ifo erkennt Konjunktur-Frühling

28.03.2019, 14:29 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research UG (haftungsbeschränkt)*

Presseagentur: *JS Research UG (haftungsbeschränkt)*



Quelle: Copper Mountain Mining

Läuft es in der Weltwirtschaft, läuft es auch für Industriemetalle und in erster Linie für Kupfer. Die Partizipation via Rohstoffaktien könnte lohnen.

Clemes Fuest ist sozusagen der Fürst beim Münchener Ifo-Institut. Der Präsident des Wirtschaftsforschungsinstituts gab vor kurzem die Ergebnisse des jüngsten Ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland heraus. Ergebnis: Es geht endlich wieder aufwärts. 99,6 Punkte im März bedeuteten den ersten Anstieg seit August 2018, als der Index seinen letzten Höchststand bei 104,1 Punkten erreicht hatte.

"Eine Schwalbe macht noch keinen Konjunktursommer", war gleich von Ökonomen zu hören. Doch ein Frühling könnte es auf jeden Fall sein. Denn nicht nur in Deutschland spricht nun zumindest der Ifo-Index für eine wirtschaftliche Verbesserung. Auch in anderen Teilen - besonders wichtigen Teilen - der Erde kommt Konjunkturoffnung auf. Denn jüngst hatte US-Präsident Donald Trump mal wieder gezwitschert, dass er ein Handelsabkommen mit China durchaus erwartet. Und China schraubt sowieso an fiskalischen und geldpolitischen Schrauben, um die Binnenkonjunktur zu unterstützen. Gäbe es dann Entwarnung an der Handelsfront, könnten Bremsen in den zwei größten Volkswirtschaften der Erde gelöst werden.

Ein weltweites Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von drei, eher etwas mehr Prozent sollte somit nicht nur 2019, sondern auch darüber hinaus erreicht werden. Da dieses Wachstum nicht zuletzt von einer starken Säule in Form von Infrastrukturinvestitionen getragen wird, sollten von diesem Trend insbesondere die Industriemetalle profitieren. Kupfer, oft als Konjunkturbarometer der Welt betitelt, steht dabei in erster Reihe. Die jüngste Korrektur beim Preis kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Kupferpreis tatsächlich in den vergangenen drei Monaten kräftig von unter 5.900 US-Dollar je Tonne auf bis 6.500 Dollar zulegen konnte.

Auch der Kupferpreis spricht also für eine verbesserte Weltkonjunktur, was wiederum den Kupfer- und insgesamt

Industriemetallsektor unterstützt. Wobei niedrige Lagerbestände ebenfalls sehr positiv auf die Preise wirken sollten. Wer an dem womöglich neuen positiven Trend partizipieren will, greift zum Beispiel zu Aktien von Bergbauunternehmen aus diesem Sektor wie Copper Mountain Mining und Panoro Minerals.

Kupferproduzent Copper Mountain Mining - <https://rohstoff-tv.net/c/c,search/?v=298856> (<https://rohstoff-tv.net/c/c,search/?v=298856>) - konnte für seine zu 75 Prozent im Besitz befindliche Copper Mountain Mine in British Columbia gerade erfreuliches verkünden: Die Kupferäquivalenzproduktion wird um 27 Prozent steigen, die Lebensdauer der Mine verlängert sich deutlich und die Cash-Kosten gehen nach unten.

Panoro Minerals - <https://rohstoff-tv.net/c/c,search/?v=298799> (<https://rohstoff-tv.net/c/c,search/?v=298799>) - arbeitet mit Hochdruck am Cotabambas Kupfer-Gold-Silber-Projekt und am Antilla Kupfer-Molybdän-Porphyrprojekt im südlichen Peru, wobei die bisherigen Untersuchungen der Lagerstätten sehr ermutigend sind.

Dieser Bericht wurde von unserer Kollegin Frau Ingrid Heinritzi verfasst, den wir nur als zusätzliche Information zur Verfügung stellen.

Aktuelle Unternehmensinformationen und Pressemeldungen von Copper Mountain Mining (- <https://www.resource-capital.ch/de/unternehmen/copper-mountain-mining-corp.html> -) und von Panoro Minerals (- <https://www.resource-capital.ch/de/unternehmen/panoro-minerals-ltd.html> -).

Viele Grüße
Ihr
Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Jörg Schulte, JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann.

Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wider und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung.

Pressekontakt:

JS Research UG (haftungsbeschränkt)
Herr Jörg Schulte
Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

fon ...: 015150268438
web ...: <http://www.js-research.de>
email : info@js-research.de

Portrait

-

News-ID: 1043428 • Views: 136 (Stand: 05.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1043428/Ifo-erkennt-Konjunktur-Fruhling.html>